



**Beschluss Nr. 1**                    **der 4. ordentlichen SHFV-  
Präsidiumssitzung am 22.09.2018**

**Antrag:**                                **Nachtragshaushalt KFV Schleswig-Flensburg 2018**

---

Antragsteller:                        KFV Schleswig-Flensburg

Antrag:                                 Das Präsidium des SHFV hat gemäß § 2 Ziff. 4 der SHFV-Finanzordnung bei einer Enthaltung des Vorsitzenden des SHFV-Ausschusses für Satzung und Recht mehrheitlich beschlossen,

dass der in der in der Anlage zu Antrag 1 beigefügte Nachtragshaushaltsplan des Kreisfußballverbandes Schleswig-Flensburg für das Jahr 2018 genehmigt wird.

Der Kreisfußballverband Schleswig-Flensburg erwartet, dass die Gesamterlöse auf 121.600 € sinken (geplant: 141.250 € = minus 19.650 €) und der Gesamtaufwand steigt auf 159.550 € (geplant: 156.450 € = plus 3.100 €). Im Gesamtergebnis erwarten der Kreisfußballverband einen Fehlbetrag von 37.950 € (geplant: 15.200 €), so dass sich die Rücklage des Kreisfußballverbandes auf gut 20.000 € reduzieren dürfte.

Begründung:

Der Vorstand des KFV Schleswig-Flensburg hat beschlossen, die Schiedsrichter-Pauschale zur Spielserie 2018/19 abzuschaffen und die Auszahlung der zu viel gezahlten SR-Pauschalen aus der Spielserie 2017/18 noch in diesem Jahr an die Vereine zu leisten. Dies ist zum einen damit begründet, dass sich die Beschwerden verschiedener Schiedsrichter über zu lange Wartezeiten bei der Auszahlung der Schiedsrichterhonorare im Laufe der letzten Spielserie gehäuft haben. Der wesentlichere Grund ist jedoch die Tatsache, dass der KFV-Vorstand niemanden gefunden hat, der die enorm zeitaufwändige Berechnung und Feststellung der Schiedsrichter-Honorare leisten will und kann. Im letzten Halbjahr ist diese Aufgabe kommissarisch durch unseren Vorsitzenden, Volker Schlehahn, erledigt worden, da der vorher zuständige Mitarbeiter wegen Unzuverlässigkeit von seinen Aufgaben entbunden werden musste. Betont werden muss dabei, dass im Rahmen der Einführung des flexiblen Spielbetriebs insgesamt 19 Spielstaffeln bezüglich Ansetzungen von Schiedsrichtern aus dem KFV durchgesehen werden mussten. Diese Aufgabe kann und will der Vorsitzende neben seinen eigentlichen Aufgaben als Vorsitzender nicht mehr leisten.

Dies bedeutet, dass für die kommende Spielserie keine SR-Pauschale erhoben wird und dementsprechend die geplanten Erlöse bei der Kostenstelle 12010 sinken (minus 22.500 €).

Bei den Aufwänden ist es so, dass die Rückzahlung der SR-Pauschalen aus der Spielserie 2016/17 nicht wie geplant Ende 2017 erfolgen konnte, weil der KFV von dem betreffenden Mitarbeiter (siehe oben) keine Abrechnung erhalten hatten, sondern dies erst im Frühjahr diesen Jahres erfolgte und zudem mit 23.081 € auch deutlich höher ausfiel als geplant (10.000 €).

Für die Abrechnung der SR-Pauschalen für die Spielserie 2017/18 erwartet der KFV eine Rückzahlung an die Vereine in Höhe von rund 25.000 €, da SR-Pauschalen für diese Serie



von rund 75.000 € von den Vereinen erhoben wurden und nach den vorläufigen Berechnungen nur Schiedsrichterhonorare und -Fahrtkosten in Höhe von gut 50.000 € angefallen sind. Im Ergebnis führt dies zu geplanten Mehrkosten von 5.100 € bei der Kostenstelle 12010.

Bei den übrigen Kostenstellen hat der KFV-Vorstand kleinere Anpassungen vorgenommen (siehe Anlage), so dass sich im Ergebnis ein Fehlbetrag von 37.950 € errechnet. Gedeckt ist dieser Fehlbetrag durch die Rücklage (bisher: 58.229,49), die im Wesentlichen auch aus den Überschüssen bei den Schiedsrichter-Pauschalen der Vorjahre resultierte.

Da es sich bei den Schiedsrichter-Pauschalen um Gelder der Vereine handelt und die Vereine letztlich einen Anspruch auf zeitnahe Erstattung überzahlter Beträge haben, ist eine Auszahlung noch in diesem Jahr und somit ein entsprechender Nachtragshaushalt in der angezeigten Höhe unumgänglich.